



Der Gemeinderat von Bernau im Schwarzwald
Bürgermeisteramt,
Rathausstraße 18
79872 Bernau im Schwarzwald

Offener Brief an:
**Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Frau Ministerin Thekla Walker
Kernerplatz 9
70182 Stuttgart**

Bernau im Schwarzwald, den 18.03.2024

WOLF – so nicht!

Sehr geehrte Frau Ministerin,

der Wolf geht um, der Wolf geht um, es geht ein schlaues Tier herum.... Er geht um in unserer Gemeinde. Er reißt Wildtiere, aber auch die Rinder und andere Nutztiere, die auf den Weiden grasen.

Mit den Rindern, Kühen und Kälbern sowie den Ziegen und Schafen helfen uns die Landwirte, die Weidberge offenzuhalten und tragen damit einen wesentlichen Teil zum Erhalt unseres Lebensraumes und einer Kulturlandschaft bei, die ihresgleichen sucht, siehe Alleinstellungsmerkmal Biosphärengebiet Schwarzwald.

Nun sind Maßnahmen deklariert worden, die zwar Schaden von Nutztieren abweisen sollen, dafür aber den Landwirten umso mehr Schaden zufügen. Maßnahmenkataloge, die von den Kleinbauern und Landwirten (viele im Nebenerwerb) erfüllt werden sollen, aber im Alltag eines Landwirts nicht umsetzbar sind. Ganz zu schweigen von der dazugehörenden Bürokratie und deren Kosten!

Wir befürchten, dass die Landwirte die Beweidung mit der großen Bürde dieser Maßnahmen nicht mehr durchführen können. Und geben die Landwirte auf, werden unsere Weideflächen zuwachsen, die ganze Artenvielfalt geht verloren.

Wenn dies geschieht, ist es für die Landwirtschaft, Bernau und die ganze Region südlicher Schwarzwald zu spät!

Dann verschwindet eine Kulturlandschaft im Hochschwarzwald für Generationen, wahrscheinlich für immer.

Wir alle hier bekämen es zu spüren, wenn die Gäste, Wanderer, Touristen zum Urlaub machen, Erholen, Wandern fernblieben. Es träfe auch die Gastronomie, die Vermieter von Ferienwohnungen und Zimmern, die kleinen Geschäfte, die Handwerksbetriebe und Gewerbe und letztendlich Bernau als Kommune insgesamt.

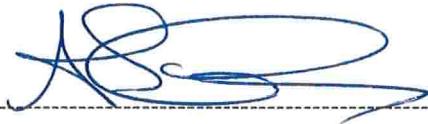
Ohne die Arbeit der Landwirte wäre die Offenhaltung der meist gemeindeeigenen Flächen mit einem enormen Aufwand für die Gemeinde verbunden, den sie, selbst mit immenser Unterstützung von Bund oder Land, kaum bewältigen könnte.

Wir müssen handeln, bevor die bäuerlichen Betriebe aufgeben (müssen)!

Daher fordern wir Maßnahmen von der Bundes-, Landes- und EU-Politik, die von den Landwirten in ihrem Alltag auch umgesetzt und durchgeführt werden können, keine Strafmaßnahmen.

Sie sind für alle Bürger, egal ob hier in Bernau oder in einer anderen Gemeinde **verantwortlich** und genau dies fordern wir von Ihnen, tragen Sie Verantwortung und schieben Sie diese nicht auf die „kleinen“ Leute, sondern zeigen Sie Charakter!

Der Gemeinderat von Bernau im Schwarzwald



Alexander Schönemann, Bürgermeister



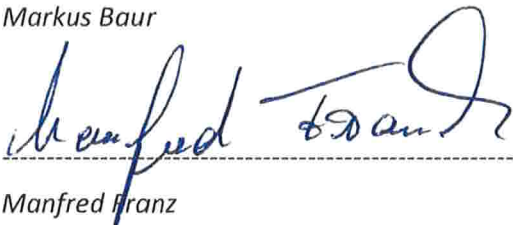
Liane Schmidt



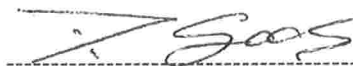
Markus Baur



Dr. Friedhelm Bork



Manfred Franz



Daniel Goos



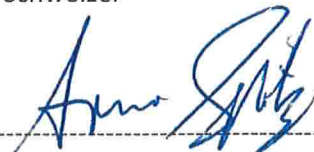
Hansjörg Klesse



Matthias Schweizer



Pirmin Spiegelhalter



Armin Spitz



Stefan Spitz